

So einfach pflegen Sie Ihren lackierten Parkettboden!

- Schützen Sie Ihr Parkett vor Sand, Steinchen und Wasser.
- Schmutzfänger bzw. Sauberlaufzonen werden empfohlen.
- Regelmäßige Polishpflege verzögert den natürlichen Verschleiß der Versiegelung
- Die Versiegelung ist eine schmutzabweisende Oberfläche.
- Zwischendurch erfolgt die Reinigung am besten mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger.
- Fest haftender Schmutz mit einer Feuchtreinigung entfernen.
- Filzgleiter unter Stühlen und Tischen verhindern Kratzer.
- Achten Sie auf ein behagliches Raumklima: 18-20 °C Raumtemperatur
50-60 % Luftfeuchtigkeit

Versiegelte Parkett- und Dielenböden sind natürlich, pflegeleicht und hygienisch. Damit der Parkettboden sein schönes und edles Aussehen möglichst lange behält, sind die nachfolgenden Pflegehinweise von großer Bedeutung.

Raumklima

Der natürliche Werkstoff Holz atmet. Ist die Luft sehr trocken wird Feuchtigkeit dem Holz entzogen und das Holz schwindet. Dabei kann es zu mehr oder minder großen Fugen kommen. Höhere Luftfeuchtwerte können das Holz zum Quellen bringen.

Grundsätzlich sollte man dies nicht negativ bewerten, sondern als Natürlichkeit des Werkstoffes Holz betrachten. Das ideale Raumklima liegt bei einer Temperatur von 18-20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60 %. Sorgen Sie deshalb während der Heizperiode auf das richtige Raumklima. Hier kann ein Luftbefeuchter der zu Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen wird wertvolle Dienste leisten. Bedenken Sie auch, daß Sie dadurch wertvolle Heizenergie sparen können, da durch eine höhere Luftfeuchtigkeit man als Benutzer auch eine geringere Raumtemperatur als angenehm empfindet.

Allgemeiner Hinweis

Die Versiegelung schützt das Parkett mit einer geschlossenen Filmschicht, das Holz kann also keine Schmutzstoffe aufnehmen. Diese Schicht unterliegt aber im Laufe der Zeit, je nach Beanspruchung, einem gewissen Verschleiß. Schmutz und Staubkörnchen unter den Schuhsohlen zerkratzen die Versiegelung. Durch regelmäßige Polishpflege wird diese vorzeitige Abnutzung verlangsamt.

Die Gewährleistung für die Oberflächenbehandlung und den Holzfußboden ist nur dann gegeben, wenn das vom Hersteller vorgeschriebene Pflegesystem angewendet wird.

Versiegelte Holzfußböden nie mit Stahlspänen behandeln. Neuversiegelte Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden.

Die Versiegelung ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, daß kleine Unregelmäßigkeiten in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen zu tolerieren sind. Auf die Haltbarkeit der Versiegelung hat dies jedoch keinen Einfluß. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto länger ist die Lebensdauer der Versiegelung.

Eine volle Beanspruchung sollte erst nach ca. 14 Tagen erfolgen. In den ersten Wochen nur schonend, trocken reinigen und keine Teppiche legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen für versiegelte

Holzfußböden geeignet sein. Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten (zB. kunststoffeingefassten) Filzunterlagen zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur normgerechte weiche Rollen verwenden. Zusätzlich empfehlen wir im Bürobereich den Einsatz von geeigneten Unterlagsmatten.

Im Objektbereich ist vor der ersten starken Beanspruchung eine Pflege durchzuführen. Reinigung und Pflege lassen sich mühelos und einfach mit umweltfreundlichen Produkten durchführen.

Benötigte Reinigungs- und Pflegemittelpflege

Die Pflege erfolgt mit einem lösemittelfreien, wässrigen Emulsions-Parkettpflegemittel wie z. B. Bona-Tech Polish. Für Fertigparkett in Buche oder Ahorn ohne ausgeführte Erstpflege (Profi Parkett-Finish Nr. 12) verwenden Sie ein wasserfreies Polish wie z.B. Bona D 505. Die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel sind auf die aufgetragenen Lackierungen abgestimmt.

Vollpflege

Der saubere und gereinigte Holzfußboden wird vor der ersten Benutzung oder immer nach einer Grundreinigung mit dem unverdünnten Pflegemittel als Vollpflege eingelassen. Das Pflegemittel wird auf den Boden aufgetragen und mit einem weichen, nicht fuselnden Lappen oder besser mit einem Fellstrip regelmäßig verteilt. Wichtig ist ein sparsamer (1 Liter für ca. 80-100 m²) und gleichmäßiger Auftrag, damit keine Mattglanzstellen in der Fläche entstehen.

Die Häufigkeit der notwendigen Pflege ist abhängig von der Nutzung des Raumes.

- In wenig begangenen Räumen, zB. Schlaf- und Wohnzimmer reicht eine Vollpflege ein-bis zweimal im Jahr aus
- In mittelstark benutzten Räumen, zB. Küchen, Korridore, Büroräume mit Publikumsverkehr, muß eine Vollpflege alle 8-14 Tage erfolgen
- In besonders stark beanspruchten Objekten, zB. Gaststätten, Kaufhäusern, Schulen soll die Vollpflege mindestens einmal in der Woche erfolgen.

Die Vollpflege ist immer dann notwendig, wenn kein ausreichender Pflegefilm vorhanden oder eine intensive Grundreinigung erfolgt ist.

Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung oder Unterhalts-reinigung wird immer dann durchgeführt, wenn der Holzfußboden verschmutzt ist. Dabei wird der Grobschmutz mit dem Mop, Haarbesele oder Staubsauger entfernt. Diese Verschmutzungen wirken wie Schmirgel-papier und sind umgehend zu entfernen. Feiner Schmutz oder Staub wird mit einem nebelfeuchten (wie aus der Wäscheschleuder) Wischgerät oder Lappen entfernt. Für die Zwischenreinigung hat es sich bewährt, dem Wischwasser in mittelstark bis besonders stark beanspruchten Böden Pflegemittel Bona-Tech Polish zuzusetzen. Dosierung ca. 0,3 - 0,5 Liter auf 10 Liter Wasser.

Den Holzfußboden nicht mit Wasser überschwemmen. Die Häufigkeit der Zwischenreinigung richtet sich nach der gewünschten Sauberkeit des Holzfußbodens.

Grundreinigung

Eine maschinelle oder manuelle Grundreinigung ist nur dann notwendig, wenn der Boden starke, festhaftende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Für diese Grundreinigung wird zB. der Polish-Entferner Bona-Tech Remover verwendet.

Infolge unterschiedlicher Gegebenheiten, Verhältnisse und Beanspruchungen in der Praxis, sind diese Merkblätter nur Information und es können deshalb keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden.